

Provisionsgeschäfte ablehnen müsse, überhaupt alle Geschäfte, die unmittelbar von den Fabrikanten oder Großhändlern unter Ausschaltung des Uhrmachers betätigt werden. Für die Erledigung der vorstehenden Angelegenheit werden dem Vertreter der Firma Lange & Söhne Richtlinien gegeben, der sich bereit erklärt, durch persönliche Verhandlungen mit der in Frage kommenden Vereinigung die Frage zu regeln.

3. Centra-Uhren

Da inzwischen der Propagandaanwalt für die „Centra“-Uhren erschienen ist, wird in die Aussprache der Centra-Uhr-Angelegenheit eingetreten. Zunächst berichtet Herr Direktor König über den Stand der Angelegenheit. Die Kataloge sind nach vieler Mühe fertiggestellt, sie finden den ungeteilten Beifall aller Anwesenden. Ferner berichtet er über die letzten Verhandlungen am Vortage mit dem Verband Deutscher Uhrengrossisten (Leipzig), die zu einer Verständigung geführt haben, vorbehaltlich der Zustimmung der Unterverbände. Der Vertrag wird verlesen und erläutert. Der Vorstand erteilt seine Zustimmung zu diesem Vertrage.

In einer eingehenden Aussprache, an der sich alle Herren, insbesondere Herr Selle (Charlottenburg), beteiligen, werden alle Fragen, die mit der Markenuhr zusammenhängen, besprochen und eine Uebereinstimmung erzielt. Der auf der Reichstagung dem Markenuhr-Beirat gegebene Auftrag zur Schaffung eines Centra-Weckers ist noch nicht erledigt. Die Herren Selle, Trawny und Firl geben aber die Versicherung ab, daß die Auswahl des Weckers in aller kürzester Zeit erfolgen wird. Die Reklame-Entwürfe für die Markenuhr werden vorgelegt; alle Anwesenden sind darüber einig, daß hier eine zielbewußte, wirksame Propaganda geschaffen ist, die sicher Erfolg bringen wird. Notwendig wäre allerdings, daß sich jetzt die Mitglieder des Zentralverbandes selbst um die Beschaffung der Centra-Uhren kümmern und diese bei ihrem Grossisten verlangen. Es wäre verfehlt, wenn jeder einzelne erst darauf warten wollte, daß die Uhren ihm von seinem Grossisten ins Haus gebracht werden. Je schneller jeder einzelne Kollege den Verpflichtungsschein einschickt und die Ausweiskarte erhält, und je schneller er seine Bestellungen für Centra-Uhren bei seinem Grossisten aufgibt, um so besser wird es dem Verbandsmitglied sein, die Uhren beim Publikum zu propagieren und einzuführen; gibt doch erst der Absatz der Centra-Uhren die Mittel, die für die Propaganda unbedingt erforderlich sind.

Herr Dr. Felsing erklärt, daß er die Geschäftsführung der Markenuhr-G. m. b. H. endgültig niederlege, nachdem er den ihm zufallenden Teil der Mitarbeit als erledigt ansehen könne. Die notarielle Aenderung des Gesellschaftervertrages und die Uebertragung seines Anteils, den er für den Zentralverband als Treuhänder besitzt, auf Herrn Direktor König als zweiter Gesellschafter, wird bei dessen Anwesenheit in Berlin erfolgen.

Im Zusammenhang mit der Frage der Markenuhr wird erwogen, ob es dem Zentralverband möglich wäre, die Uhrenfabrik Hohenstein-Ernstthal, zu erwerben. So sehr der Erwerb dieser Uhrenfabrik zu wünschen wäre, weil dadurch den Uhrmachern diese Uhrenfabrik erhalten werden könnte, muß doch von dem Kauf abgesehen werden, da die Mittel dem Zentralverband nicht zur Verfügung stehen. Angeregt wird jedoch, mit dem Käufer der Uhrenfabrik Hohenstein in Verbindung zu treten, um gegebenenfalls den notwendigen Einfluß auf die Fabrik zu sichern. Die Geschäftsstelle wird mit der Führung der notwendigen Verhandlungen beauftragt.

4. Präzision

Nach einer Mittagspause von 2—3 Uhr erstattet Herr Direktor König Bericht über den Stand der „Präzision“.

Da darüber in der nächsten Zeit ausführlich berichtet werden wird, erübrigt es sich hier im Protokoll, auf Näheres einzugehen.

5. Luxussteuer

Sehr eingehend wird die Aussprache bei Besprechung der Luxussteuer. Es wird hierbei festgestellt, daß Herr Dr. Felsing bei der Vertretung der Interessen des Zentralverbandes bezüglich der Luxussteuer sich stets nach den vom Vorstand oder der Reichstagung gegebenen Richtlinien gerichtet hat, und daß er in außerordentlich geschickter und erfolgreicher Weise die Interessen unseres Gewerbes vertreten hat. Ihm wird der allseitige Dank und das größte Vertrauen für seine hervorragende Arbeit ausgesprochen. Leider erklärt sich Herr Dr. Felsing außerstande, die kommenden Verhandlungen im Reichsfinanzministerium in unserem Auftrage zu führen, da er jetzt anderweitig sehr stark überlastet sei. Bei der Aussprache ergibt sich ferner, daß von seiten unseres Verbandes die Verlegung der Steuer vom Einzelhandel (§ 21) zum Hersteller (§ 15) gefordert wird. Ferner soll versucht werden, eine Freigrenze zu erreichen.

6. Genossenschaftsgründung

Herr Magdeburg (Leipzig-Gohlis) legt Wert darauf, seine Stellung zu der beabsichtigten neuen Genossenschaft klarzustellen. Er hat diese Auffassung in der Öffentlichkeit wiedergegeben. Die übrigen Vorstandsmitglieder vertreten die Ansicht, daß es der Uhrmacherschaft überlassen bleiben müsse, sich in Genossenschaften zusammenzuschließen oder nicht, und daß es zu weit gehen würde, wenn hier der Zentralverband eingreifen wollte.

7. Anerkennung als Unterverband

Ein Antrag des Kreisverbandes pfälzischer Uhrmacher, als selbständiger Unterverband anerkannt zu werden, muß in Anbetracht der geringen Mitgliederzahl und mit Rücksicht auf die geschlossene Organisation des Zentralverbandes abgelehnt werden. Dem Kreisverband pfälzischer Uhrmacher wird empfohlen, sich dem Bayerischen Uhrmacher-Landesverband anzuschließen.

8. Zolltarif

Ueber die Frage des Zolltarifs berichtet zunächst Herr Direktor König. Er weist auf die große Gefahr hin, die der neue Zolltarif für den Uhreneinzelhandel bringt. Es werden die notwendigen Schritte besprochen, die getan werden müssen, um unsere Interessen zu wahren. Festgestellt wird, daß der Vorstand dem Deutschen Uhrenhandelsverband Berlin, in der Luxussteuer- und Zollfrage volles Vertrauen entgegenbringt, und daß der Zentralverband in der Frage des Zolles mit dem gesamten Uhrenhandel zusammen vorgehen will.

9. Unterstützungsverein

Die Satzung des auf der Reichstagung in Breslau beschlossenen Unterstützungsvereins liegt im Entwurf vor. Im allgemeinen erklärt sich der Vorstand mit dem Entwurf einverstanden, doch soll eine nähere Nachprüfung noch erfolgen.

10. Ehrung verdienter Verbandsmitglieder

Um verdienstvolle Mitglieder des Zentralverbandes in besonderer Weise zu ehren und ihre Arbeit für den Zentralverband anzuerkennen, wird von seiten der Geschäftsstelle der Vorschlag gemacht, Ehrenzeichen zu schaffen. Ueber die Form der Ehrenzeichen entwickelt sich eine Aussprache, die ergibt, daß die Angelegenheit zur näheren Erwägung noch zurückgestellt werden soll.

Ueb
Fachprop
Die Arbe
Laufe d
zugestell

Fü
tag der
(Berlin)
werbekar
150 Mk.
Für
Vorbereit
bänden a
werden
Ein
in Anbet
gehalten
nur Rich
Ein
Schröder
lesen, a
einzelne

We

Bek
von Ra
bewegun
zähne h
Hebefläc
zwei dü
auf Rad
Für
Betracht
kurz str
und Sch
Mangel
erforder
den gro
arbeitet
fläche h
Oele, d
gering
zähne u
wenig v
und An
(Anhaft
Diese V
die Heb
gleitens
gangsar
hat, die
Un
einer Ze
und in d
gegeben
zu gebe
mäßig f
die Zah
spreche
Uhren
gangsk
Wölbur